

Thüringer Verwaltungsschule

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kennziffer

--

Verwaltungsfachangestellte/r

Abschlussprüfung 2012

am 07. Mai 2012

**Schriftliche Prüfungsarbeit
im Fachgebiet**

Verwaltungsbetriebswirtschaft

Hilfsmittel:	VSV Thüringen oder eine andere vergleichbare Gesetzessammlung (Textausgabe), nicht programmierbarer Taschenrechner
Zeit:	135 Minuten
Erreichbare Punktzahl:	100 Punkte
Bearbeitungshinweis:	Die Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Antworten sind - soweit möglich - unter Angabe der einschlägigen Rechtsvorschriften zu begründen.
Zeitpunkt des Beginns:	
Zeitpunkt der Abgabe:	

Teil I

Fachgebiet: Haushaltsrecht

Gesamtpunkte: 50

Sachverhalt 1:

Im Oktober 2011 ist die kreisangehörige Gemeinde Wasserstedt, Landkreis Schwitzen-bergen, mit der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 beschäftigt. Im Kultur- und Sportamt fallen für das Freibad voraussichtlich folgende Einnahmen und Ausgaben an:

1.	Vergütung der Beschäftigten	79.700 €
2.	Unterhaltung der Grundstücke	2.200 €
3.	Gebäudeversicherung	100 €
4.	Aus- und Fortbildungskosten für den Bademeister	500 €
5.	Eintrittsgelder	80.000 €
6.	Post- und Fernmeldegebühren	1.500 €
7.	Reinigungskosten	900 €
8.	Baumaßnahmen an den Umkleidekabinen (Erweiterungsbau)	20.000 €
9.	Anschaffung von Kleinstgeräten (nicht vermögenswirksame Ausgaben)	600 €
10.	Miet- und Pachteinnahmen	1.200 €
11.	Dienstbekleidung für Personal	200 €
12.	Bürobedarf	1.000 €
13.	Einnahmen aus Spenden für Verschönerungsarbeiten im Bad	1.000 €
14.	Anschaffung eines Großgerätes für die Reinigung des Beckens	5.000 €
15.	Einnahmen aus Parkgebühren	3.000 €

Aufgabe 1:

Führen Sie die Veranschlagungen der Einnahmen und Ausgaben **2012** für das Freibad auf den beigefügten **Vordrucken 1** (20 Punkte) und **2** (13 Punkte) nach den Bestimmungen der ThürGemHV durch!

33 Punkte

Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6

Sachverhalt 2:

Die Gemeinde Wasserstedt will im Jahr 2012 ferner das seit langem geplante Erlebnis- und Freizeitbad (Hallenbad mit Saunalandschaft) realisieren, da ein Großteil der Kosten vom Freistaat Thüringen und anderen privaten Trägern refinanziert werden kann.

Nach den vorliegenden Kostenermittlungen gem. § 10 ThürGemHV ergeben sich voraussichtlich folgende Kosten:

Grunderwerb	40.000 €
Baukosten	2.600.000 €
Einrichtung	1.000.000 €

Mit dem Bau soll im September 2012 begonnen werden und die Fertigstellung soll Ende Juni 2013 sein. In 2012 werden der Grunderwerb in voller Höhe und die Baukosten in Höhe von 1.800.000 € anfallen. Der Gesamtauftrag wird 2012 an die Baufirma „Sau & Na GmbH“ vergeben.

Die Einrichtung muss ebenfalls 2012 bei der Firma „Rutschflink“ bestellt werden (Lieferung erst im Jahr 2013). Der Freistaat Thüringen hat für 2012 einen Zuschuss in Höhe von 30 % der anfallenden Baukosten (ohne Grunderwerb) zugesichert. Der Landkreis „Schwitzenbergen“ und der Verein „Schwitzen für Alle e.V.“ sichern ebenfalls einen Zuschuss von jeweils 50.000 € für 2012 zu. Der Bauträger des Erlebnisbades, das Planungsbüro „Abzocke und Co KG“ kündigt schriftlich eine Spende für die Inneneinrichtung in Höhe von 30.000 € an, die sofort bei Lieferung und Bezahlung der Einrichtung überwiesen wird. Die Gemeinde kann in 2012 insgesamt Eigenmittel in Höhe von 300.000 € aufbringen. Die restlichen Mittel müssen über Kreditfinanzierung bei der örtlichen Sparkasse erfolgen.

Aufgabe 2:

Veranschlagen Sie den Neubau des Erlebnis- und Freizeitbades für das Haushaltsjahr 2012 auf dem beigefügten **Vordruck 3!**

17 Punkte

Einzelplan
Abschnitt
Unterabschnitt

[illegible]

Teil II

Fachgebiet: Betriebswirtschaft

Gesamtpunkte: 20

Sachverhalt:

In der Musikschule der kreisfreien Stadt Waldbach wird die Kostenrechnung neu organisiert, um die Entgeltkalkulation für die unterschiedlichen Schulbereiche, Jugendchöre, Instrumentalpädagogik, Gesangspädagogik und Schulorchester wirtschaftlicher und verursachungsgerechter gestalten zu können. Im vergangenen Jahr betrugen die Gesamtkosten insgesamt 2.921.100 €, wovon der Freistaat Thüringen 250.289 € und die Stadt Waldbach 229.711 € über Zuweisungen aus den eigenen Haushalten getragen haben.

Schulbereiche	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Teilnehmerstunden
Jugendchöre	153	820	125.460
Instrumentalpädagogik	92	870	80.040
Gesangspädagogik	65	620	40.300
Schulorchester	249	320	79.680
Gesamt	559	2.630	325.480

Aufgaben:

- 1.1** Bestimmen Sie aus der obigen Tabelle den geeigneten Kostenträger und führen Sie die Kostenträgerstückrechnung nach dem Divisionskalkulationsverfahren durch! Begründen Sie kurz Ihre Wahl des Kostenträgers!

8 Punkte

Sachverhaltsergänzung:

Im Zuge der Sparmaßnahmen hat der Freistaat Thüringen angekündigt, künftig keine Zuweisungen mehr für den Unterhalt der Musikschule bereit stellen zu können. Die Stadt Waldbach kann aufgrund der knappen Haushaltslage ihren Förderanteil zwar aufrecht erhalten, allerdings nicht erhöhen. Die Höhe der Gesamtkosten bleibt konstant.

Im Rahmen der organisatorischen Änderungen hat der Kostenrechner den unterschiedlichen Aufwand der einzelnen Musikschulbereiche ermittelt. Danach verursachen die Jugendchöre nur 75 % der Kosten des Bereichs Gesangspädagogik, während der Bereich der Instrumentalpädagogik im Vergleich zur Gesangspädagogik 2,5 mal so hohe Kosten verursacht. Auf die Schulorchester entfallen 1,25 mal höhere Kosten als auf die Gesangspädagogik.

- 1.2** Berechnen Sie unter Berücksichtigung der neuen Erkenntnisse, die auf die Kostenträger entfallenden anteiligen Gesamtkosten und die Stückkosten nach der Äquivalenzziffernkalkulation!

Schulbereiche	Verrechnungs- grundlage	Äquivalenz- ziffern	Rechen- einheiten	Stück- kosten	Gesamt- kosten
Jugendchöre					
Instrumentalpädagogik					
Gesangspädagogik					
Schulorchester					
Gesamt					

12 Punkte

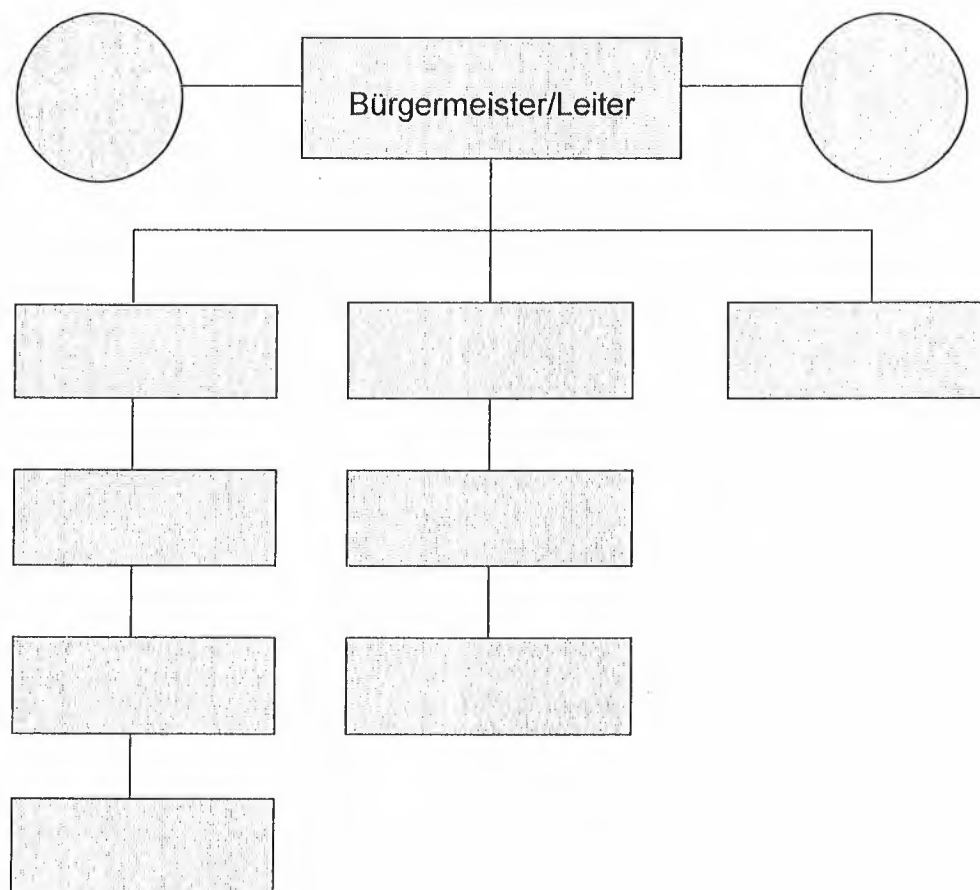
Teil III

Fachgebiet: Organisation

Gesamtpunkte: 30

Aufgaben 1:

Aufbauorganisation



- 1.1 Wie wird das oben stehende Leitungssystem bezeichnet?
- 1.2 Nennen Sie die Vor- und Nachteile dieses Leitungssystems (je zwei Vor- und Nachteile)!

3 Punkte

4 Punkte

- 1.3** Erläutern Sie am Leitungssystem die Begriffe „Dienst- und Weisungsweg“! Zeichnen Sie beides in die dargestellte Struktur ein!

6 Punkte

- 1.4** Was verstehen Sie unter dem Begriff „Instanz“ und „Hierarchieebene“?

4 Punkte

Aufgabe 2:

Nennen Sie zwei wesentliche Inhalte der Rechtsaufsicht!

5 Punkte

Aufgabe 3:

Sie sind in der Posteingangsstelle eingesetzt. Welche Eingänge dürfen nicht geöffnet werden? Nennen Sie vier Beispiele!

8 Punkte